

# 1. Morgenglanz der Ewigkeit

Worte: Chr. Knorr v. Rosenroth, 1636-1689  
Weise: J. Rudolf Ahle, 1662



1. { Mor - gen - glanz der E - wig - keit,  
schick uns die - se Mor - ge - zeit



Licht vom un - er - schöpf - ten Lich - te, }  
dei - ne Strah - len zu Ge - sich - te }



und ver - treib durch dei - ne Macht uns - re Nacht

2. Deiner Güte Morgentau  
fall auf unser matt Gewissen;  
laß die dürre Lebensau  
lauter süßen Trost genießen  
und erquick uns, deine Schar, immerdar!